

# Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Thomas Seedorf

## Veranstungsverzeichnis für das Sommersemester 2020

**Vorbemerkung:** Da alle Lehrveranstaltung bis auf Weiteres in digitaler Form angeboten werden, ist es notwendig, dass alle, die an einer Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, sich rechtzeitig mit dem jeweiligen Dozenten / der jeweiligen Dozentin in Verbindung setzen und Fragen der technischen und inhaltlichen Organisation der Veranstaltung klären.

Diese Seite wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert, um die Angaben den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Änderungen gegenüber früheren Fassungen werden markiert.

---

### Musikinformatik

Prof. Dr. Marc Bangert (bangert@hfm.eu)  
Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes (pfl@hfm.eu)  
Prof. Dr. Eckhard Kahle (kahle@kahle.be)  
Prof. Dr. Christian Langen (christian.langen@hs-karlsruhe.de)  
Prof. Dr. Damon T. Lee (damon.lee@hfm.eu)  
(Prof. Dr. Marlon Schumacher)  
Prof. Dr. Christoph Seibert (seibert@hfm-karlsruhe.de)  
Prof. Dr. Heiko Wandler (Heiko.Wandler@popakademie.de)  
Tobias Bachmann (tobias@bachmaenner.de)  
Patrick Borgeat (borgeat@hfm.eu)  
Dirk Handreke (mail@dirkhandreke.com)  
Daniel Höpfner (daniel.k.hopfner@gmail.com)  
Daniel Fütterer (df89@outlook.com)  
Vincent Herrmann (vincent.herrmann@web.de)  
Leonie Klein (leonie.klein@gmx.de)  
Nils Lemke (nils@peter-lemke.de)  
Rainer Lorenz (lorenz@hfm-karlsruhe.de)  
Alexander Lunt (lunt.alexander@gmail.com)  
Dr. Paul Modler (pmodler@hfg-karlsruhe.de)  
Luis Antunes Pena (lp@luisantunespena.eu)  
Jan Pfitzer (fizo-06@web.de)  
Marco Pinho (marcofspinho@gmail.com)  
Benedikt Sailer (mail@benediktsailer.com)  
Michele Samarotto (michele.samarotto@gmail.com)  
Nanna Schmidt (nanna.schmidt@hfm.eu)  
Alexander Stublic (alexander@stublic.de)  
Amir Teymuri (ateymuri63@gmail.com)  
Dr. Christof Weiß (christof.weiss@audiolabs-erlangen.de)

### Musikwissenschaft

Prof. Dr. Stephan Mösch (stephan.moesch@t-online.de)  
Prof. Dr. Thomas Seedorf (seedorf@hfm.eu)  
Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage (stefanie.steiner-grage@hfm-karlsruhe.de)  
Prof. Dr. Matthias Wiegandt (wiegandt@hfm.eu)  
Dr. Benjamin Burkhart (benjamin.burkhart@mail.zpk.uni-freiburg.de)  
Kathrin Denner (kathrin.denner@gmail.com)  
Arabella Pare (arabellapare@icloud.com)  
Dr. Philipp Pelster (mail@philipp-pelster.de)  
Alwyn Tomas Westbrooke (alwyntomas@hotmail.com)

## Musiktheorie, Gehörbildung

Núria Cunillera (nuria.cunillera@gmail.com)

Andreas von Rüden (andreas.von.rueden@web.de)

## Computerflügel

Dr. Anna Zassimova

---

### Sprechstunden

Prof. Dr. Marc Bangert

Ort und Zeit n. V.

Prof. Dr. Damon T. Lee

Ort und Zeit n. V.

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 14.00 – 15.00 Uhr | Schloss Gottesaue, Zi 304

Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 16.00 – 17.00 Uhr | MUT, Zi 208

Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Do 12.45 – 13.45 Uhr | Schloss Gottesaue, Zi 304

---

## Besondere Veranstaltungen

---

### Institutsabend

10.7. 19.30 | Wolfgang-Rihm-Forum

Konzert mit Computermusik, Live-Elektronik, interaktiven Performances, immersiven audiovisuellen Environments und Science Slams. Es werden Projekte und neue Werke von Studierenden, Dozenten und Gästen des Instituts für Musikinformatik und Musikwissenschaft, sowie ggf. Studierenden der Kompositionsklassen und des Studiengangs Zeitgenössische Musik vorgestellt, die am ComputerStudio realisiert wurden.

---

### Meisterkurs und Konzert: EW-4 (Electronic Wind Quartett)

Beat Hofstetter / Sascha Armbruster / Andrea Formenti / Beat Kappeler

30.4. 13.00 – 19.00 | MUTprobe 1

Dieser Meisterkurs richtet sich insbesondere an Studierende der Bläserklassen sowie in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft und MA Musikinformatik, Komposition und Master zeitgenössische Musik.

Wie stellen wir uns die Musik von morgen vor? Die Interpreten von EW-4 wagen einen Blick in die Zukunft: Sie steuern mit ihren Blaswandlern verschiedenste Klang- und Lichtquellen an und bringen eine audiovisuelle, elektronische Kammermusik zum Klingen. In Zusammenarbeit mit Komponisten und Spezialisten der elektronischen Musik erkunden sie neue Spielmöglichkeiten. Seit über zwanzig Jahren haben sich die vier Musiker der Suche nach neuen Klängen der Saxophonfamilie verschrieben und zunehmend auch elektronische Mittel einbezogen. Mit EW-4 wechseln sie ganz zum digitalen Medium: Die Saxophone werden durch vier Blaswandler ersetzt. Verschiedene simultan einsetzbare Modulationsmöglichkeiten wie Luftstrom und Biss erlauben eine vielschichtige Kontrolle des Klangs. Im Zusammenspiel mit Computern zeigen die Musiker, was im Alltag zur Selbstverständlichkeit geworden ist: das Navigieren zwischen analogen und digitalen Welten.

Aufgrund der aktuellen Situation besteht die Möglichkeit, dass diese Veranstaltung kurzfristig auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden muss.

---

## Musikformatik

*Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten ist ein zentrales Anliegen der Musikformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.*

*Im Zuge der Zusammenarbeit von Musikinformatikern und Musikwissenschaftlern geht es um die Ergänzung des bestehenden musikwissenschaftlichen Methodenrepertoires mittels computergestützter Verfahren etwa im Bereich der digitalen Musikedition und Musikkodierung sowie der audio- und notentextbasierten Analyse auch sehr großer Mengen von Musikstücken.*

---

### Vorlesungen

---

#### **Grundlagen des Programmierens 2**

Tobias Bachmann / Daniel Fütterer

Mo 14.15 – 15.45 | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 20.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

In diesem Kurs werden die grundlegenden Techniken des Programmierens anhand der Skriptsprache Python vermittelt, die relativ leicht zugänglich ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Thema sind grundlegende Algorithmen, Strukturen eines Programms und Datentypen. Im Unterricht und in Eigenarbeit werden kleinere Programme erstellt. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

---

#### **Einführung in die computergestützte Musikforschung 2**

Tobias Bachmann / Daniel Höpfner

Mo 12.30 – 14.00 | MUT, Zi 215  
wöchentlich (Beginn: 20.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Der Kurs gibt einen Einblick in Techniken und Fragestellungen, die sich mit dem Einzug des Computers in die Musikforschung entwickeln. Es werden Werkzeuge vorgestellt, die in verschiedenen Teilbereichen der Forschung eingesetzt werden (z.B. Music21, MEI). Im Sommersemester werden sowohl symbolbasierte als auch audiobasierte Ansätze sowie Methoden des Music Information Retrieval einführend behandelt.

---

#### **Musik, Mensch und Gehirn 2**

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 13.00 – 16.00 | MUT, Zi 207  
14-tägig (Termine: 23.4., 7.5., 28.5., 25.6., 9.7.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Mit der in Teil 1 der Einführungsvorlesung erarbeiteten Grundausrüstung der Neurowissenschaften (vom Neuron zum Gehirn) erschließt Teil 2 die Bandbreite neuronaler und kognitiver Prozesse spezifisch im Bereich der Musikverarbeitung. Die Themen umfassen das Musik hörende und Musik machende Gehirn, die neuronalen, physiologischen, emotionalen Wirkungen von Musik auf das Gehirn, und den Einfluss von Beschaffenheit und Struktur des Gehirns (Denken, Wahrnehmung, Sprache) auf die Beschaffenheit und Struktur der Musik.

---

## Vorlesungen

---

### **Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 2**

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes

Mi 9.30 – 11.00 Uhr | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik) und Komposition.

Die Musik des 20. Jahrhunderts ist auf vielfältige Weise von rasanten technologischen Entwicklungen geprägt, sowie von der Wechselwirkung mit anderen Kunstformen und den sich dort entwickelnden Ausdrucksformen. In der Veranstaltung werden wir die Beziehung und den Einfluss der technischen Veränderungen auf das musikalische Denken und die Ästhetik sowie die Methoden der musikalischen Produktion untersuchen. Zudem werden wir uns intensiv mit verschiedenen Ansätzen, Konzeptionen und Praktiken der elektronischen Musik und Computermusik, interaktiver Musik und Instrumentenbau auseinandersetzen um Gemeinsamkeiten und Differenzen zu diskutieren.

Am Ende des 2.Semesters sollen die Studierenden einen DMI-Prototyp erschaffen und das Projekt soll zusammen mit einer schriftlichen Dokumentation präsentiert werden.

---

### **Psychoakustik**

Prof. Dr. Eckhard Kahle

Do 7.5./Fr. 8.5. 16.00 - 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden.

Was hören wir in einem Konzertsaal, und welche Akustik ist für welche Aufführungen geeignet? Und wie kann man eine Akustik ändern – und/oder sein Spiel auf eine spezifische Akustik anpassen? Das Seminar Psychoakustik beginnt mit einer Geschichte der Konzertsäle, wie sie sich entwickelt haben und wie die Forschung der Akustik die Qualität(en) zu messen und zu beschreiben gelernt hat. Die akustische Qualität eines Saales ist keine eindimensionale Skala von einer „schlechten“ zu einer „guten“ Akustik, sondern beinhaltet mehrere unabhängige Aspekte. Die wesentlichen objektiven Kriterien (was man messen kann) und die perzeptiven Faktoren des Hörens (welche Aspekte hört man denn überhaupt) werden dargelegt und im Detail diskutiert. An praktischen Beispielen wird anschließend erklärt, wie man einen Konzertsaal plant, aber auch, wie man eine Akustik mit häufig einfachen Mitteln verbessern kann und wie man als Musiker das Beste aus einer gegebenen Akustik herausholen kann.

---

### **Adaptive Music for Games 1 – Composition, aesthetics, techniques and production**

Prof. Dr. Damon T. Lee

Di 13.15 – 14.45 | MUT, Zi 215  
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games I). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

This will be a project-driven course exploring various facets relating to the production and integration of music/sound assets for games. Software: Unity, FMOD DAW, of your choice (Reaper or Logic preferred). Language of Instruction: German/ English mixed.

---

## Vorlesungen

---

### Medienproduktion: Projekt

Rainer Lorenz

Mo 14.30 – 17.30 | MUT, Zi 215  
14-tägig (Termine: 27.4., 11.5., 25.5., 15.6., 29.6., 13.7.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse).

Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Video- und Medientechnik, wie sie das ComputerStudio zur Verfügung stellt. Ein Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit digitaler Kamera- und Videotechnik im Zusammenhang mit Musikproduktionen. Die Konzeption und Realisation einer eigenen Videoproduktion als weitreichende und reflektierte Beschäftigung mit dieser Technologie im Zusammenhang mit Musikproduktionen ist das Ziel des Unterrichts.

---

### Musik in den Medien 2

Nanna Schmidt

Mo 9.30 – 11.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
14-tägig (Termine: 20.4., 4.5., 18.5., 8.6., 22.6., 6.7.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester und MA Musikjournalismus 2. Semester. (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden

Nach Einführungen in die Medientheorie werden exemplarisch Interrelationen von Musik und Medien betrachtet und medienhistorisch eingeordnet. Dabei geht es um Tonträger, Radio, Fernsehen, Film und Sounddesign, Werbung, Visual Music, Videoclip und Musik im Internet, wobei stets Aspekte der Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik behandelt werden. Zudem soll auf entsprechende Produktionsabläufe und Technologien eingegangen werden.

---

### Symbolische Programmierung mit Common Lisp 2 (SPCL 2)

Luis Antunes Pena (in Vertretung für Prof. Dr. Marlon Schumacher)

Mo 11.30 – 13.00 | MUTZ, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 20.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester. Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung).

---

### Einführung in die Musikinformatik 2

Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Einführung in die Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Diese auf zwei Semester angelegte Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Im Sommersemester wird die Betrachtung verschiedener Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien schrittweise fortgeführt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt und künstlerische und wissenschaftliche Anwendungen aufgezeigt. Zudem werden sich die Studierenden selbstständig verschiedene Praxisfelder der Musikinformatik erschließen und in der Form eines Referates präsentieren.

---

## Vorlesungen

---

### **Instrumentenkunde und Akustik 2**

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft.

---

### **Audio-Based Music Processing**

Daniel Höpfner

Di 11.00 – 12.30 | MUT, Zi 207  
Wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Music Processing).

---

---

## Seminare

---

### **Programmieren in C++/JUICE 2**

Tobias Bachmann

Mo 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 207  
wöchentlich (Beginn: 20.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Audio Software Development).

---

### **Current Neuroscience of Music 2**

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 9.30 – 12.30 | MUT, Zi 207  
14-tägig (Termine: 23.4, 7.5., 28.5., 25.6., 9.7.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Module: Empirische Musikforschung I und II).

Die Fähigkeit, Musik zu generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern. Vertiefungsthemen im SS 2020 u.a. (1) Sonification; (2) Expressive Interfaces; (3) Musician's Brains.

---

### **Neuroscience Projects 2**

Prof. Dr. Marc Bangert

Fr 9.30 – 11.00 | Oktogon, Schloss Gottesaue, Zi 203  
14-tägig (Vorbesprechung: 24.4., 9.30 – 11.00, Folgetermine: n.V.)

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Module: Empirische Musikforschung I und II).

Projektarbeit an laufenden und studentischen Studien.

---

---

## Seminare

---

### **Body Interfaces and Augmented Instruments 2 (Praxisseminar)**

Prof. Dr. Marc Bangert

Fr 9.30 – 11.00 | Oktogon, Schloss Gottesaue, Zi 203  
14-tägig (Vorbereitung: 24.4., 9.30 – 11.00, Folgetermine: 8.5., 29.5., 26.6., 10.7.)

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Module: Empirische Musikforschung I und II).

Makerspace für künstlerische Projekte mit Motion Capture, Hirnströmen u.a. Realtime-Interfaces. Für die Studiengänge MW/MI, auch zur Vorbereitung von künstlerisch/performanten Abschlussarbeiten.

---

### **Kreatives Programmieren 4**

Patrick Borgeat

Mi 14.00 – 15.30 | MUT, Zi 207  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester und Komposition (Modul: Kreatives Programmieren II)

In diesem Seminar werden erweiterte Techniken und Themen der kreativen Programmierung und der Computermusik besprochen und praktisch erprobt. Neben einem Einstieg in generative Computergrafik mit der Creative-Coding-Umgebung Processing werde wir uns unter anderem auch den Themengebieten Live-Coding und Netzwerkmusik widmen. Hierbei wird als Werkzeug vornehmlich SuperCollider zum Einsatz kommen. Auf handwerkliche Aspekte der Programmierung in SuperCollider und Processing wird zusätzlich in der begleitenden Übung eingegangen.

---

### **Kreatives Programmieren 6**

Patrick Borgeat

Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Kreatives Programmieren III).

Die inhaltliche Ausgestaltung dieses Seminars ist abhängig von den Möglichkeiten physisch-sozialer Kontaktaufnahme. Aus diesem Grund wird der thematische Schwerpunkt sowie der Starttermin zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

---

### **Immersive 3D Environments 2**

Patrick Borgeat / Alexander Stublic

Erster Termin: Do 30.4. 16.00  
Blockseminar

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: (Immersive 3D Environments)).

*Fortführung der gleichnamigen Lehrveranstaltung aus dem Wintersemester.*

Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) – seit kurzem unter dem Begriff XR zusammengefasst – ist in aller Munde und hat sich in den letzten Jahren zu einem massentauglichen Medium weiterentwickelt. Abseits seiner Anwendung in ernsten Bereichen (CAD, Medizin, Simulatoren,) und in der Unterhaltungsindustrie (vornehmlich Spiele, aber auch zunehmend als Werbeträger) ermöglicht XR neue Räume für künstlerischen Ausdruck und eröffnet auch im Kunst- und Musikbereich Möglichkeiten für neue Werkzeuge zur medialen Gestaltung, Analyse und Vermittlung. In diesem Modul wollen wir das grundlegende Rüstzeug zur Erstellung eigener XR-Anwendungen vermitteln, sei es nun als Werkzeug, Kunstwerk oder virtuelles Labor. Hierzu gehören grundlegende Kenntnisse in Modelling (vornehmlich mit Cinema4D), generative Geometrie, die Entwicklung interaktiver Anwendungen in Unity mit Hilfe von SteamVR und Vuforia, sowie eine Betrachtung von XR im Kontext der (Medien)Kunstgeschichte. Natürlich ist dies auch eine hervorragende Plattform, um Spatial-Audio-Techniken zielführend einzusetzen.

---

### **Digital Sound and Digital Interfaces 2**

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes

Mi 11.00 – 12.30 | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression) sowie Komposition.

Mit der Verbreitung der digitalen Technologien am Ende des 20. Jahrhunderts und mit dem Ziel, die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wurden die Begriffe „Musical Interactive System“, „Gesture Interface“, „Digital Music Instrument“ eingeführt. In diesem Zusammenhang wollen wir in diesem Seminar die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen und den digitalen Technologien des 20. und 21. Jahrhunderts in einer multidimensionalen Perspektive untersuchen.

Das Seminar erstreckt sich über zwei Semester und wird in Theorie und praktische Anwendung / Implementierung von DMI'S aufgeteilt. In dem Theorie-Teil werden die Begriffe wie Interaktion, Musikinstrumente, Digital Interface, Data Mapping, Klangkomposition, Instrumentaltechnik diskutiert und durch kleine Referate, Textanalyse oder Essays präsentiert. In dem praktischen Teil werden die Studierenden verschiedene Technologien und Werkzeuge ausprobieren:

- Haptische Sensoren
- Nicht haptische Sensoren
- Eingebettete Systeme
- Analoge/Digitale Wandlungsplattformen (Arduino / BELA Board)

---

## Seminare

---

### **Fortgeschrittene digitale Audio-Signalverarbeitung**

Prof. Dr. Christian Langen

Di 9.00 – 10.30 | MUT, Zi 207  
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Audio Software Development).

In der Seminarveranstaltung werden die weiterführenden Themen der Digitalen Signalverarbeitung in Audiosystemen diskutiert, die künstlerische und kommerzielle Anwendungen finden. Dazu werden rekursive Filter, Spektralanalyse durch Diskrete und Schnelle Fouriertransformation (DFT, FFT) sowie Adaptive Filter besprochen. Weitere Themenvorschläge wie beispielsweise und Aspekte Neuronaler Netze oder Künstlicher Intelligenz werden im Seminar erarbeitet.

---

### **Music for Games 2**

Prof. Dr. Damon T. Lee

Mi 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 215  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Music for Film and Videogames).

In this class, introductions to various game-related topics provide pathways to student projects and presentations. I am interested this semester in creating games about music and sound, and anticipate additional topics, like serious games, to be a focal point in our discussions. Software: Unity, FMOD, DAW of your choice (Reaper or Logic preferred) Language of Instruction: German/English, mixed.

---

### **Kreatives Programmieren 2**

Alexander Lunt

Sa / So 10.00 – 16.00 | MUT, Zi 206  
Blockseminar (Block I: 16./17.5., Block II: 11./12.7.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I).

---

### **Custom Sensors for Sonic Interaction 2**

Alexander Lunt

Fr 12.00 – 18.00 / Sa 10 – 16.00 | MUT, Zi 207, 215  
Blockseminar (Block I: 24./25.4., Block II: 5./6.6.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression).

---

### **Filmbezogene Musikproduktion und Sound Design**

Jan Pfitzer

Fr 10.00 – 13.00 und Sa 10.00 – 13.00 | MUT, Zi 206/207/ Studios  
Blockseminar (Block I: 8./9.5., Block II: 5./6.6., Block III: 19./20.6.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Audioproduktion).

---

## Seminare

---

### **Post-digitale Ästhetik – post-digitale Utopien**

Prof. Dr. Christoph Seibert / Dr. Paul Modler

Mi 14.00 – 15.30 | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer (Modul: Philosophische und ästhetische Aspekte der Musikinformatik).

Im Jahr 2000 prägte Kim Cascone den Begriff der post-digitalen Ästhetik, um spezifische Praktiken der elektronischen Musik zu charakterisieren, die etwa Störsignale und Fehlbedienungen auf produktive Weise integrieren (z.B. *glitch*). Der daran anknüpfende Diskurs arbeitete weitere Aspekte postdigitaler Ästhetik heraus, wie etwa die kritische Haltung gegenüber und der reflektierte Umgang mit digitalen Technologien. Im Rahmen dieses Seminars werden wir zunächst verschiedene Bedeutungsebene dieses Begriffes erschließen und zu künstlerischen Praktiken in Beziehung setzen. Auf dieser Grundlage können schließlich Szenarien diskutiert und Praktiken betrachtet werden, in denen sich das Digitale und Computationale von seiner technologischen Verfasstheit emanzipiert hat und vielleicht als genuin ästhetisch aufgefasst werden kann. In diesem Sinne ließe sich beispielsweise Masahiro Miwas *Reverse Simulation Music* als eine Computermusik betrachten, die sich des Computers entledigt hat. Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester ist ein Seminarbeitrag obligatorisch.

---

### **Interpretation und Aufführungspraxis (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik**

Prof. Dr. Christoph Seibert

Do 13.00 – 16.00 | MUT, Zi 207  
14-tägig (Beginn: 30.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft ab 4. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik), MA Zeitgenössische Musik und Komposition.

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (Live-)Elektronischen Musik werden verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

---

### **Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik**

Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 14.00 – 15.30 | MUT, Zi 207  
14-tägig (Beginn: 20.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik).

Anhand von wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Magazinen, Foren und Blogs sowie durch Ausstellungs- und Konzertbesuche, werden aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen, technologische Entwicklungen und künstlerische Praktiken der Musikinformatik diskutiert. Für MA-Studierende im 2. Semester ist ein Seminarbeitrag obligatorisch.

---

## Seminare

---

### **Von der Elektronischen Musik zur aktuellen Populären Musik 2**

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 9.00 – 14.00 | MUT, Zi 207  
Blockseminar (Termine: 22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 17.6., 24.6.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester. Kann als Wahlfach in den BA-/MA Studiengängen belegt werden (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik).

In dieser Lehrveranstaltung werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Trap, Breakcore, Dub, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen und technologischen Aspekten beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf Populärer Musik, die experimentelle Ansätze verwirklicht und jenseits der Charts stattfindet und stattfindet. Dabei werden auch Ansätze aus der Avantgarde behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auch auf der Gestaltung des Klangbildes und damit auf dem Einsatz der analogen und digitalen Klangsynthese und Klangverfremdung in der Populären Musik.

---

### **Advanced Audio-Based Music Processing**

Dr. Christof Weiß

Fr/Sa 10.00 – 17.00 | MUT, Zi 215/206  
Blockseminar (Block I: 8./9. 5., Block II: 19./20.6.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Music Processing).

Music signals possess specific acoustic and structural characteristics that are not shared by spoken language or audio signals from other domains. In fact, many music analysis tasks only become feasible by exploiting suitable music-specific assumptions. In this course, we study feature design principles that have been applied to music signals to account for the music-specific aspects. In particular, we discuss various musically expressive feature representations that refer to musical dimensions such as harmony, rhythm, timbre, or melody. Furthermore, we highlight the practical and musical relevance of these feature representations in the context of current music analysis and retrieval tasks. Here, our general goal is to show how the development of music-specific signal processing techniques is of fundamental importance for tackling otherwise infeasible music analysis problems.

This lecture gives an overview of the field of audio-based MIR and provides an in-depth introduction to a number of fundamental algorithms in the field such as the short time fourier transform, dynamic time warping, or hidden Markov models. The lecture takes place within two blocks that also contain practical programming exercises in Python.

([https://www.audiolabs-erlangen.de/resources/MIR/2020\\_LectureMIR\\_HfM-Karlsruhe](https://www.audiolabs-erlangen.de/resources/MIR/2020_LectureMIR_HfM-Karlsruhe))

---

### **Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung 2 (MASP 2)**

Luis Antunes Pena (in Vertretung für Prof. Dr. Marlon Schumacher)

Mo 11.30 – 13.00 | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 20.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester und Komposition (Modul: Symbolische Programmierung).

Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung: Symbolische Programmierung mit Common Lisp II

---

---

## Seminare

---

### Methoden der empirischen Musikforschung 2

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 207  
14-tägig (Termine: 23.4, 7.5., 28.5., 25.6., 9.7.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung).

Praxisnahes Rüstzeug nicht nur zum kritischen Lesen von Forschungsarbeiten der systematischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie und Musikkognition, sondern auch zum Selberforschen im Sinne guter wissenschaftlicher und ethischer Standards. Wissenschaftstheorie, Experimentaldesign, Datenanalyse, Forschungsrecherche, Wissenschaftsethik, Verfassen empirischer Abschlussarbeiten, Publizieren.

---

### Instrumentation für zeitgenössische Musik

Kathrin Denner

Mi 10.00 – 12.00 | Schloss Gottesaue, Zi 205  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für Studierende in den Studiengängen Komposition und als Wahlfach für MA Musikinformatik mit künstlerischem Schwerpunkt.

---

### Notationstechniken zeitgenössischer Musik für Interpreten und Komponisten

Kathrin Denner

Mi 12.30 – 13.30 | Schloss Gottesaue, Zi 205  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für Studierende in den Studiengängen Komposition und als Wahlfach für MA Musikinformatik mit künstlerischem Schwerpunkt. Für Interpreten zeitgenössischer Musik und alle interessierten Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

---

## Weitere Veranstaltungen

---

### Verschoben auf das WS 20 /21: Motion-Capture-Sonification in szenischen Kontexten (Workshop)

Prof. Dr. Marc Bangert / Prof. Andrea Raabe

Marstall, Bühne  
Termine nach Vereinbarung

Interdisziplinär für die Fächer Musikinformatik, Musikwissenschaft (Modul: Interactive Systems for Musical Expression), Oper, MusikTheaterRegie, Komposition, Zeitgenössische Musik.

Dieser Workshop wird im Wintersemester 20/21 als fächerübergreifendes Projekt angeboten werden.

---

## Weitere Veranstaltungen

---

### **Creative Coding Lab**

Daniel Höpfner / Michele Samarotto / Patrick Borgeat

Fr 13.00 – 14.30 | MUT, Zi 215  
wöchentlich (Beginn: 24.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester und MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II und III).

Das Creative Coding Lab ist ein offenes Format zur gemeinsamen aktiven Erkundung verschiedener Themenfelder der kreativen Programmierung, der Computermusik und der Medienkunst. In seiner vielfältigen Gestalt – mal Workshop, mal Hackerspace, mal Show & Tell, mal Exkursion – bietet es sowohl Möglichkeit zum Austausch als auch zum Blick über den Tellerrand der am Institut behandelten Werkzeuge und Medien hinaus. Vorschläge für eine aktive Mitgestaltung werden gerne per E-Mail angenommen. Der Ablauf der Veranstaltung wird zu Anfang des Semesters in der Gruppe diskutiert. Der offenen Form der Veranstaltung entsprechend können einzelne Termine in die Abendstunden oder auf das Wochenende fallen.

---

### **Projekt DigEx\_3D: Instrumentenspezifische Aspekte (Tastensinstrumente, Streicher, Schlagzeug)**

Leonie Klein / Arabella Pare

Termine nach Vereinbarung

Für Beteiligte am Projekt DigEx\_3D.

---

### **Kolloquium für Doktoranden und Magisteranwärter**

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

---

## Übungen und Tutorate

---

### **Übungen zu Kreatives Programmieren 2: Max/MSP**

Dirk Handreke

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I).

---

### **Übungen zu Grundlagen des Programmierens: Python 2**

Nils Lemke

Mo 15.45 – 17.15 | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 20.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

---

## Übungen und Tutorate

---

### Übungen zu Kreatives Programmieren 4: Super Collider 2

Michele Samarotto

Mi 15.45 – 17.15 | MUT, Zi 207  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

---

### Übungen zu Methoden der empirischen Musikforschung 2

Prof. Dr. Marc Bangert

Details werden im Rahmen der Lehrveranstaltung  
„Methoden der empirischen Musikforschung 2“ bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester. (Modul: Computergestützte Musikforschung).

---

### Audioprogrammierung mit JUCE

Benedikt Sailer

Do, 16.00 – 17.30 | MUT, Zi 206.  
Wöchentlich (Beginn: 23.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Audio Software Development).

---

### Electronics Design

Marco Pinho

Details werden im Rahmen der Lehrveranstaltung  
„Digital Sound and Digital Interfaces 2“ bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression).

---

### Common Lisp und OpenMusic

Amir Teymuri

Mi 15.00 – 16.30 | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft und MA Musikinformatik (Modul: Symbolische Musikprogrammierung).

---

### Musikbezogene KI-Programmierung

Vincent Herrmann

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft und MA Musikinformatik.

---

## Musikwissenschaft

Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.

---

### Vorlesungen

---

#### **Große Sängerinnen des 20. Jahrhunderts: Entwicklungen, Stilfragen, Selbstverständnis (Teil 3)**

Prof. Dr. Stephan Mösch

Di 9.30 – 11.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Auch für Studierende des Instituts Musikinformatik und Musikwissenschaft. Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft (Modul: Aufführungspraxis und Interpretationsforschung).

---

#### **Ringvorlesung Musikgeschichte 3: Von 1830 bis zur Gegenwart**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musikgeschichte III).

In keiner anderen Phase der Musikgeschichte haben sich so viele Umbrüche und Entwicklungen ereignet wie in den letzten 200 Jahren. Statt herausragende Werke wie Mendelssohns *Italienische Symphonie*, Wagners *Tristan und Isolde*, Schönbergs *Buch der hängenden Gärten* oder Stockhausens *Gruppen* in den Mittelpunkt zu stellen, geht die Vorlesung der Frage nach, welches die Grundlagen für die enormen historischen Umwälzungsprozesse waren, deren Ausläufer bis in die Gegenwart hinein wirksam sind. Neben einer Übersicht, die das Mit- und Nebeneinander allgemeineschichtlicher und musikhistorischer Ereignisse deutlich macht, werden Blicke auf einige Krisen- und Umbruchzeiten geworfen, die Spuren der musikalischen Moderne seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert verfolgt und nicht zuletzt das Phänomen der Geschichtlichkeit von Musik betont.

---

#### **Ringvorlesung Musikgeschichte 1: Musik bis 1600**

Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Do 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 23.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte I).

Der erste Teil der Ringvorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur Musikgeschichte des 9.-16. Jahrhunderts. Kultur-, sozial-, religions- und mediengeschichtliche Betrachtungen verbinden sich mit der Erörterung musiktheoretischer und analytischer Problemstellungen.

---

## Vorlesungen

---

### Ringvorlesung Musikgeschichte 2: Musik des 17. und 18. Jahrhunderts

Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Do 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 23.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musikgeschichte II).

Der mittlere Teil der Ringvorlesung setzt mit dem kultur- und musikgeschichtlichen Wandel am Ende des 16. Jahrhunderts ein und reicht bis zur Französischen Revolution. Anhand ausgewählter Themenfelder (Monteverdi, Musik und Religion in England, Oper, Instrumentalmusik um 1700, Bach-Biografie und -Rezeption, ‚Klassik‘) werden historische und systematische Fragen erörtert.

---

### Instrumentenkunde und Akustik 2

Alwyn Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Für alle Studierenden, die Instrumentenkunde als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft.

---

## Seminare

---

### New Jazz Studies. Einführung in Themen und Methoden der Jazzforschung

Dr. Benjamin Burkhart

Mi 11.15 – 12.45 | Online-Seminar  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

In den 1990er-Jahren entwickelte sich in den USA eine neue Strömung der Jazzforschung, die unter der Bezeichnung „New Jazz Studies“ seit einiger Zeit auch hierzulande Beachtung erfährt. Grundlegend für neuere Ansätze der Jazzforschung ist die kulturwissenschaftliche Öffnung, nachdem Jazz zuvor überwiegend historisch und werkanalytisch betrachtet worden war. So spielen alternative Erzählmodelle der Jazzhistoriographie ebenso eine Rolle wie Medienanalysen (bspw. Filme und Bilder) und computergestützte Musikanalyseverfahren. Im Seminar werden ausgewählte Ansätze der neueren Jazzforschung vorgestellt und anhand einschlägiger Beispiele diskutiert. Die Teilnehmenden sollen zunächst einen Überblick über aktuelle Themen der Erforschung von Jazz gewinnen. Anschließend werden die vermittelten Ansätze in eigenen Forschungsarbeiten.

---

### Musikkodierung

Daniel Fütterer

Di 13.00 – 14.30 | MUT, Zi 215  
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester.

Das Erstellen von Notentext und die wissenschaftliche Arbeit damit findet heutzutage überwiegend am Computer statt. Dabei stehen Programme und Formate zur Verfügung, die völlig verschiedene Ziele verfolgen. Im Fokus der Veranstaltung stehen MEI, der am häufigsten verwendeten Standard in Editionsprojekten, und die Werkzeuge, um MEI darstellen und vermitteln zu können.

---

## Seminare

---

### **Das Musikleben in der Coronakrise: Künstlerische Forschung**

Arabella Pare

Fr 9.15 – 10.25 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 24.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden.

Das Sommersemester 2020 beginnt inmitten einer weltweiten Ausnahmesituation. Eine international aufgestellte Hochschule für Musik bekommt solche Krisenzeiten besonders hart zu spüren. Der neue Bereich der „Künstlerischen Forschung“ bietet die Gelegenheit, diese Ereignisse und ihre Auswirkung auf künstlerische Praxis, künstlerischen Unterricht und die Forschung in musikwissenschaftlichen und musikinformatischen Kontexten zu erfassen. Als Brückenschlag zwischen Kunst und Wissenschaft wäre es möglich, die Auswirkungen dieser Situation universell betrachten zu können. In diesem Seminar geht es darum, die vielfältigen neuen Aufführungs-Modalitäten, aber auch die instrumental- und musikpädagogische Herausforderung sowie die bisherigen und denkbaren Lösungsansätze zu erfassen und zu besprechen. Jede Woche werden wir ein neues Dokument, Ereignis oder eine Aufführung analysieren und anschließend in den entstandenen Kontext einbeziehen. Mithilfe der zahlreichen offengelegten Konzert-Archive und den neuen „Virtuellen Konzerte“ aus den Wohnzimmern der Interpreten werden wir uns mit der künstlerisch-wissenschaftlichen Bedeutung der Corona-Krise ausführlich und vielseitig auseinandersetzen.

---

### **Das Fantastische in der Musik (Künstlerische Forschung – Forschende Kunst)**

Arabella Pare

Fr 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 24.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden.

Hexen, Teufel, Zauberer und Fabelwesen – aber auch freie musikalische Formen und ein neuer und flexibler Gestaltungsdrang. Wie zeigt sich „das Fantastische“, wenn es auf Musik bezogen ist und im Klang erscheinen soll? Wie gehen Künstler und Komponisten mit diesen Erscheinungen um? Mit Carl Philipp Emanuel Bach im Zeitalter der Empfindsamkeit und dem freien musikalischen Ausfluss der individuellen Fantasie erreichte die Gattung „Fantasie“ einen neuen Höhepunkt. Hector Berlioz' *Symphonie fantastique* wurde zur Urahnin allerprogrammativen Werke im Zeichen des Fantastischen. Aber auch Opern (*Faust*, *Die Zauberflöte* und *Der Freischütz*) beziehen sich auf Urmythen mit fantastischen Inhalten. Das Interesse an Zauberei und unheimlichen Ereignissen bleibt bis in die Gegenwart erhalten: über Werke wie Bartóks *Der Wundersame Mandarin* und zahlreiche Filmmusik-Kompositionen, unter anderem Howard Shores *Herr der Ringe*, bleibt die Darstellung des Fantastischen eine wichtige Aufgabe der Musik. Mit Tzvetan Todorovs Theorie der fantastischen Literatur als Ausgangspunkt werden verschiedenste musikalische Reflexionen des Fantastischen sowie formale und gattungstechnische Aspekte der Fantasie zum Inhalt des Seminars gemacht.

---

### **Wissenschaftliche Arbeitstechniken (Vorbereitung Masterarbeit 1)**

Dr. Philipp Pelster

Fr 13.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
14-tägig (Termine: 24.4., 1.5., 15.5.)

Für Studierende im BA Künstlerisches Lehramt 1. Semester sowie Masterstudierende 2. Semester.

---

## Seminare

---

### **Vorbereitung Masterarbeit 2**

Dr. Philipp Pelster

Fr 9.45 – 12.30 | MUT, Zi 207  
14-tägig in Gruppen (Termine: 24.4., 1.5., 15.5)

Für Masterstudierende in Instrumental- und Vokalfächern 3. Semester. Anmeldung per Mail erforderlich.

---

### **Texte lesen und schreiben**

Nanna Schmidt

Mo 14.30 – 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
14-tägig (Termine: 20.4., 4.5., 18.5., 8.6., 22.6., 6.7.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Dialoge).

Das Lesen und Schreiben bringt im Studienalltag neue Herausforderungen mit sich, die bewältigt werden müssen. In diesem Seminar werden daher Kompetenzen im reflektierten Lesen und Schreiben erarbeitet, die den Umgang mit Fachwissen erleichtern. Neben allgemeinen Strategien für das Recherchieren, Verstehen und Weiterverarbeiten musikbezogener, wissenschaftlicher Literatur werden in praktischen Übungen konkrete Lese- und Schreibtechniken für diverse studienrelevante Textsorten vermittelt. Dabei sollen auch Aspekte der persönlichen Motivation, Kreativität und des Selbstmanagements einbezogen werden.

---

### **Anleitung zur Singkunst. Quellentexte zur Gesangskunst seit 1600.**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 15.45 – 17.15 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte I), 4. und 6. Semester (Module: Vertiefungsmodul 2. und 3. Studienjahr). Für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Aufführungspraxis und Interpretationsgeschichte, Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Vor einigen Jahren erwarb die Hochschule aus dem Nachlass des Baritons Horst Günter eine der weltweit größten Privatbibliotheken mit Büchern zur Gesangskunst. Im Herbst sollen diese Bücher als „Horst-Günter-Bibliothek“ (HGB) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Seminar möchte eine Einführung in das überaus vielfältige gesangsbezogene Schrifttum geben, das in der HGB zur Verfügung steht, anhand ausgewählter Texte aus mehreren Jahrhunderten Aspekte der Kontinuität und des Wandels in der Darstellung spezifischer Aspekte zeigen und Wege zur Interpretation der Quellentexte aufzeigen.

---

---

## Seminare

---

### **Komposition und Improvisation (Fächerübergreifendes Projekt)**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 16.00 – 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Für alle Studierenden Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Module: Vertiefungsmodul 2. und 3. Studienjahr). Für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II)

Komposition und Improvisation scheinen auf den ersten Blick Gegensätze zu sein: Auf der einen Seite steht die Komposition als ein in Noten fixiertes musikalisches Kunstwerk, das wiederhol- und interpretierbar ist, auf der anderen Seite Musik, die nur im Augenblick des Erklings existiert. Bei näherer Betrachtung erweisen sich die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation aber als fließend.

---

### **Ludwig van Beethoven – Missa solemnis**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Fr / Sa | Max-Reger-Institut Durlach  
Blockseminar (Block I: 8./9.5., Block II: 5./6.6.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 2., 4. und 6. Semester (Module: Vertiefungsmodul 1., 2. und 3. Studienjahr). Für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II)

Beethoven betrachtete seine Messe in D-Dur op. 123 als sein größtes Werk. An keiner anderen Komposition hat er so ausdauernd gearbeitet, wie an dieser „Missa solemnis“, die die Grenzen von Sakralmusik sowohl in aufführungspraktischer Hinsicht wie im Hinblick auf ihren umfassenden weltanschaulichen Gehalt weit hinter sich ließ. Das Seminar befasst sich mit der komplizierten Entstehungsgeschichte des Werks, nähert sich der Musik mit analytischem Blick und bezieht auch Aspekte der Aufführungs- und Rezeptionsgeschichte mit ein.

Max. 15 Teilnehmer/-innen, die Übernahme eines Referats ist verpflichtend.

Anmeldung bis zum 17. April: [seedorf@hfm.eu](mailto:seedorf@hfm.eu)

---

### **Digitale Musikedition – mit Ausblick auf 3D**

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage

Mo 14.00 – 17.00 | MUT, Zi 207  
Blockseminar (Termine: 27.4., 11.5., 25.5., 8.6., 22.6., 6.7.)

Für alle Studierenden. Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik).

Das praxisorientierte Seminar führt in verschiedene Methoden zur Anreicherung papiergebundener Musikeditionen mit digitaler Technik ein, sowohl zur besseren Vermittlung von sperrigen Inhalten durch bildgestützte Verfahren als auch zur besseren Nachvollziehbarkeit von editorischen Entscheidungen der Herausgeber. Anhand digitaler Editionsprojekte (häufig basierend auf der in Detmold/Paderborn entwickelten Software Edirom) wird erörtert, welche Möglichkeiten es derzeit gibt – und wie in Zukunft auch VR genutzt werden könnte

---

## Weitere Veranstaltungen

---

### Kolloquium für Doktoranden und Magisteranwärter

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

---

## Musiktheorie und Gehörbildung

---

### Analyse 2

Núria Cunillera

Do 9.30 – 10.45 | MUT, Zi 207I  
wöchentlich (Beginn: 23.4)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musiktheorie II).

---

### Kontrapunkt 2

Núria Cunillera

Do 11.00 – 12.30 | MUT, Zi 207  
wöchentlich (Beginn: 23.4)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

---

### Harmonielehre 2

Andreas von Rüden

Fr 14.00 – 14.45 | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 24.4)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

---

### Generalbass 2

Andreas von Rüden

Fr 15.30 – 16.15 | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn 24.4)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musiktheorie II).

---

### Gehörbildung 2

Andreas von Rüden

Fr 14.45 – 15.30 | MUT, Zi 206  
wöchentlich (Beginn: 24.4)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

---

---

**Tutorat: Analyse, Tonsatz, Gehörbildung**

N.N.

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Musiktheorie I und II).

---